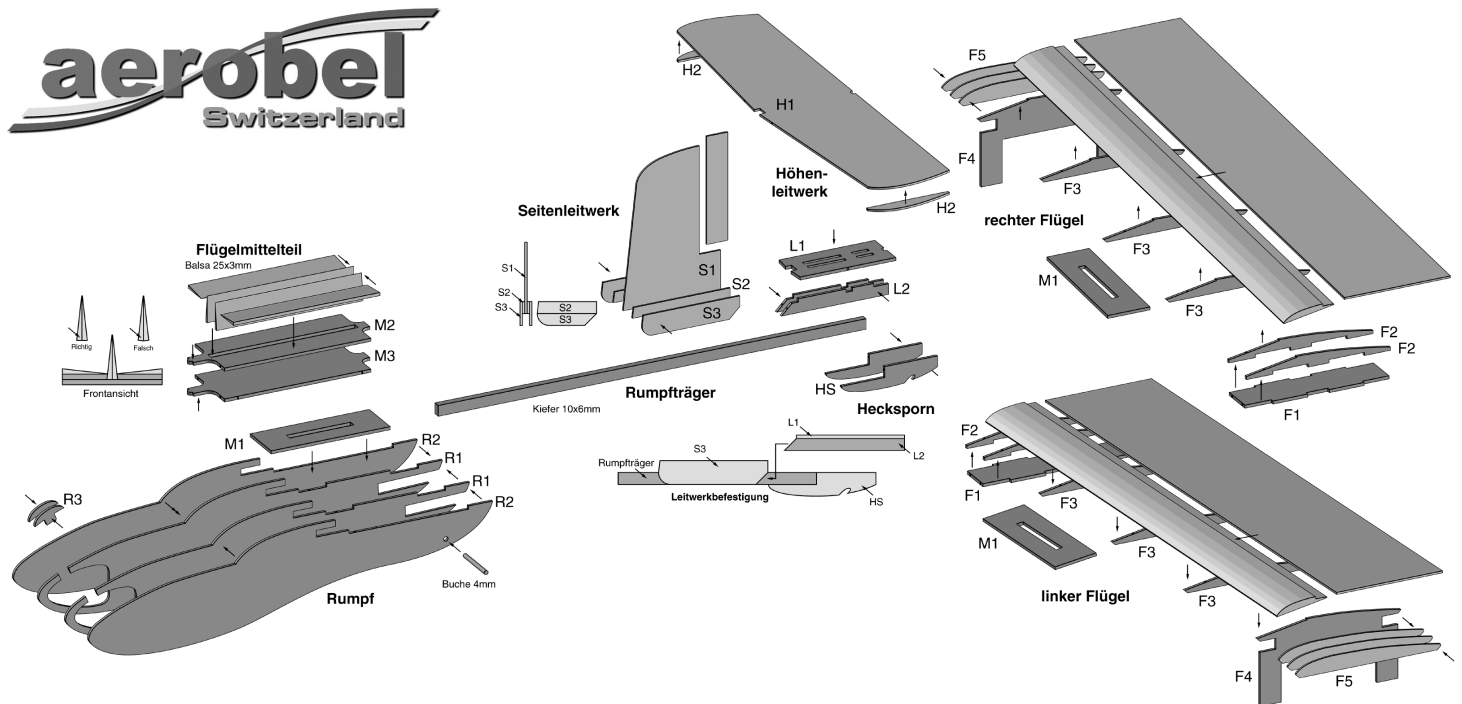


# Pelikan

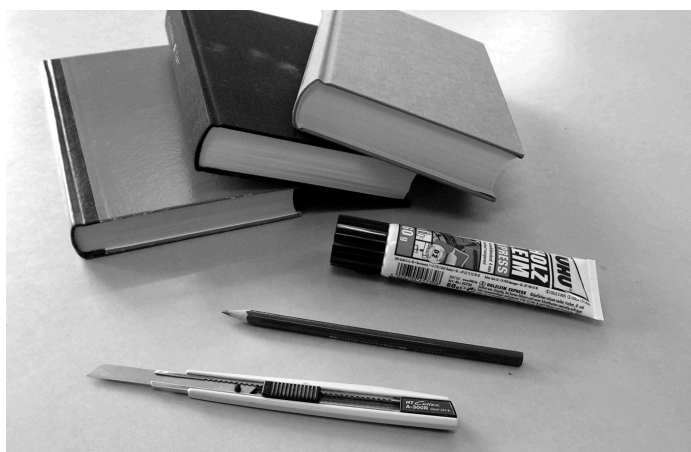
Freiflugmodell mit Jedelsky-Profil  
Spannweite 101cm  
hochstartfähig  
Gewicht: ca. 300gr.

Das Freiflugmodell *Pelikan* wird Ihnen sicherlich grosse Freude bereiten. Die Konstruktion wartet mit einigen interessanten Innovationen auf. Die meisten Teile des Bausatzes sind sauber lasergeschnitten und auch alle weiteren Komponenten sind verarbeitungsfertig zugeschnitten.

Alle Bauteile, wie Rumpf, Tragfläche und das Leitwerk werden auf einfachste Weise zusammengebaut. Die Tragfläche ist mit dem bekannten „Jedelsky-Profil“ aufgebaut. Sollte der *Pelikan* einmal unsanft landen, lösen sich die Tragfläche und das Höhenleitwerk auf einfache Weise automatisch vom Rumpf. Dadurch wird zuverlässig verhindert, dass das Modell Schaden nimmt. Der Zusammenbau und das fliegen dieses Modells macht garantiert grossen Spass.

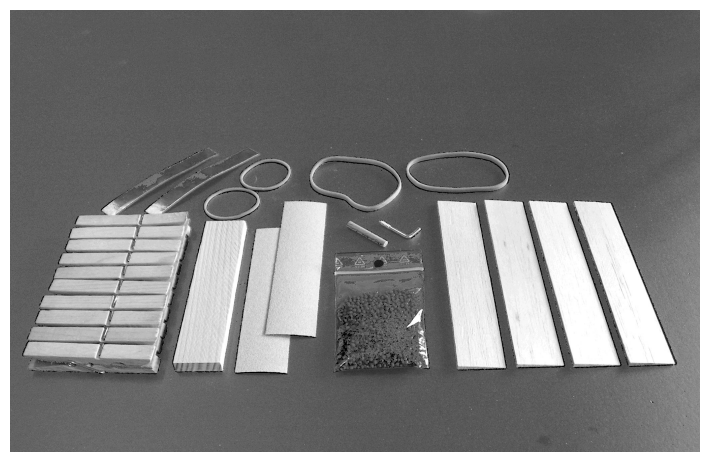


## Werkzeuge und Hilfsmittel



3 Bücher / Japanmesser / kleine Tube Weissleim / Blei- oder Filzstift

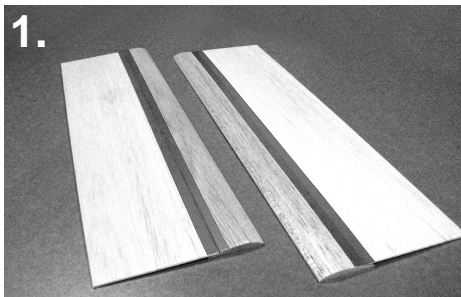
## Inhalt des Zubehörbeutel



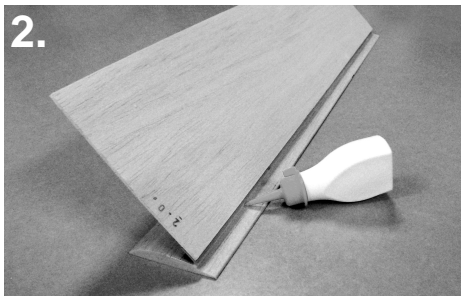
10 Wäscheklammern / Schleifklotz / 2 Schleifpapiere / Eisenschrot  
4 Balsaprofileisten / 2 Aluband selbstklebend / 4 Gummiringe  
1 Buchendübel / 1 Hochstarthaken

### Stückliste Bausatz *Pelikan*

- |                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| 1 Bauplan DIN A3 (zwei Blätter)   | 2 Laserplatten 2mm Balsabrettchen        |
| 1 Dekorvorlage (zwei Blätter)     | 2 Profileiste Tragfläche Balsa 495mm     |
| 1 Zubehörbeutel (siehe Bild oben) | 2 Endfahne Tragfläche Balsa 100 x 495mm  |
| 4 Laserplatten 3mm Pappelsperholz | 1 Rumpfräger Kieferleiste 6 x 10 x 495mm |



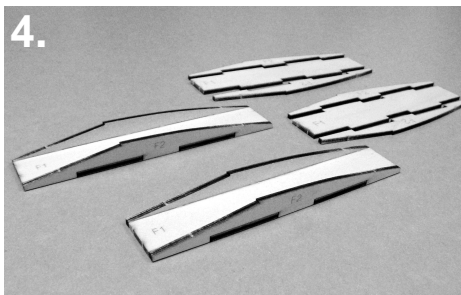
1. Profilleiste und Endfahne mit Selbstklebeband zusammenfügen.



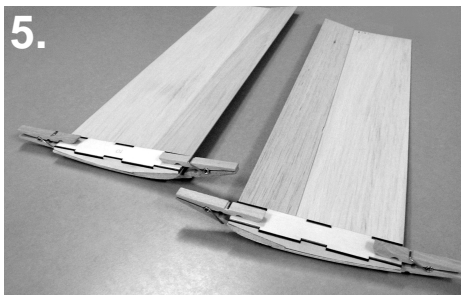
2. Endfahne umlegen und auf die Profilleiste Kleber auftragen.



3. Endfahne wieder umlegen. Vier Klammern an die Endfahne anbringen und Profilleiste auf einer Tischkante zum Trocknen positionieren.

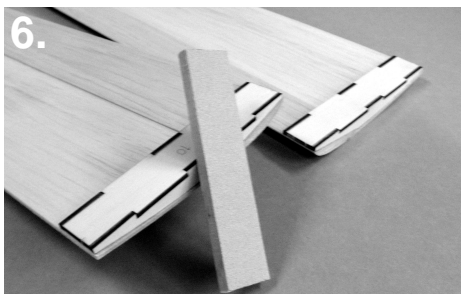


4. Laserteile F1 und F2 wie abgebildet rechtwinklig verkleben.

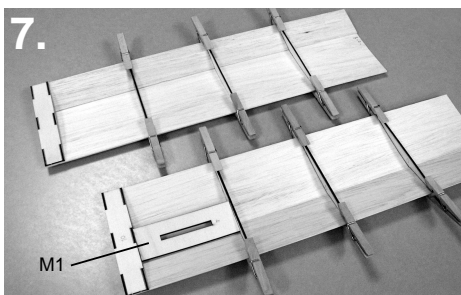


5. Tragflächenmittelstück (F1,F2) mit der Tragfläche verkleben.

**Achtung:**  
So verkleben, dass sich eine **linke** und eine **rechte** Tragfläche ergibt.

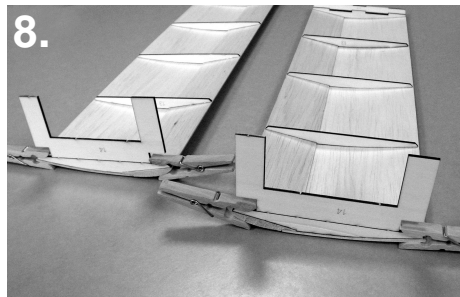


6. Tragflächenmittelstück stirnseitig sauber plan-schleifen.

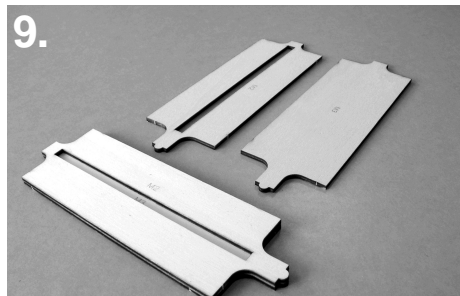


7. Rippen (F3) von innen nach aussen einkleben.

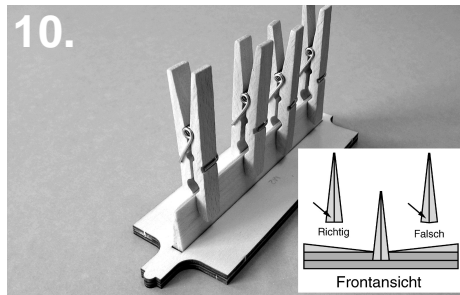
**Achtung:**  
Bauteil (M1), dient nur als Abstandshalter und darf nicht eingeklebt werden.



8. Bauteil (F4) bündig am Abschluss der Tragfläche aufkleben.

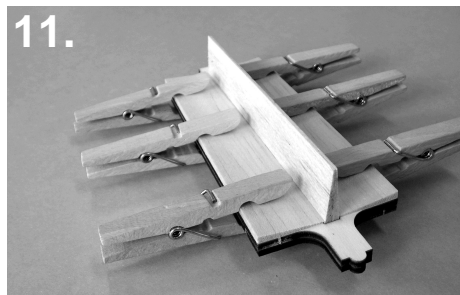


9. Bauteile (M2 / M3) bündig aufeinander kleben.



10. 2 Stück Balsaprofileisten zusammenkleben und gleichzeitig in den Schlitz des Flügelmittelteils einkleben.

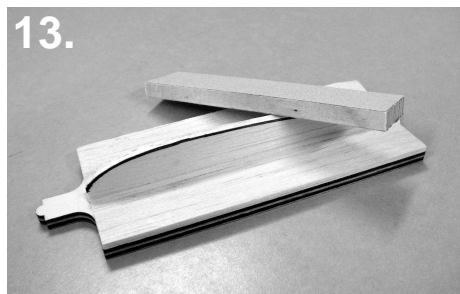
**Achtung:**  
gezeigte Skizze vor dem verkleben genau ansehen.



11. 2 Balsaprofileisten wie gezeigt seitlich auf das Mittelteil aufkleben.



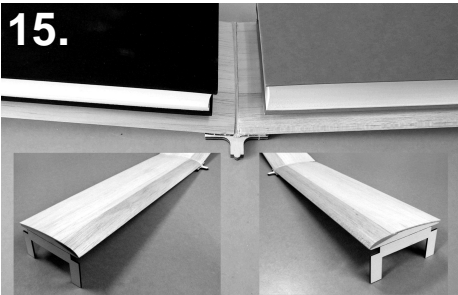
12. Flügel provisorisch auflegen und die Balsaprofile anzeichnen. Flügel wieder wegnehmen und überstehendes Balsaholz mit dem Messer abschneiden.



13. Kontur mit dem Schleifklotz sauber nachbearbeiten.

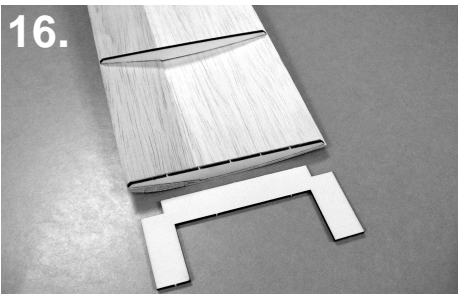


14. Auf allen Balsaoberflächen des Mittelteils reichlich Klebstoff auftragen.

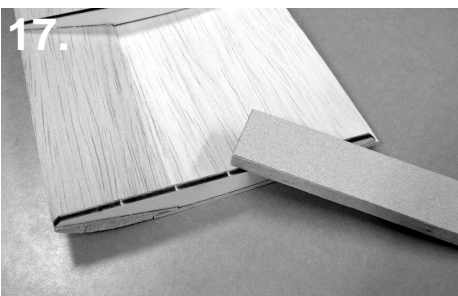


**15.** Die beiden Tragflächen auf die Mittelteile auflegen und gut beschweren.

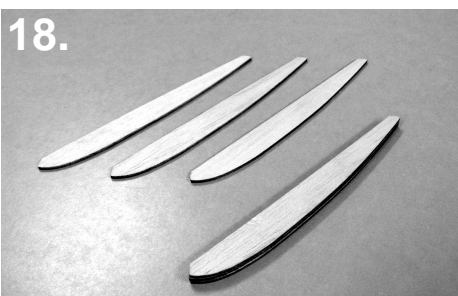
Die beiden Stützen aussen am Flügel garantieren die korrekte V-Stellung des fertigen Flügels.



**16.** Wenn der Klebstoff gut getrocknet ist, können die Stützen aussen an den Flügelenden abgebrochen werden.



**17.** Die Bruchkante sauber verschleifen.



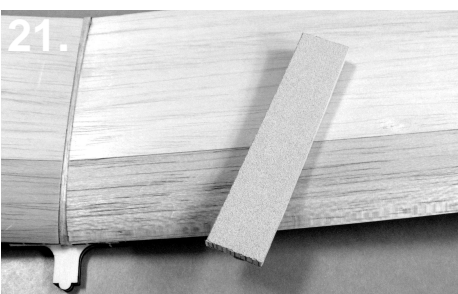
**18.** Je drei der Bauteile (F5) aufeinander kleben.



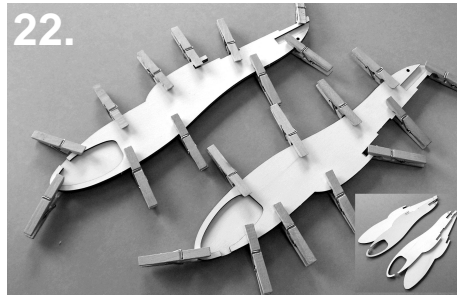
**19.** Je eines der dreifach verklebten Endstücke (F5) an die Flügelenden ankleben.



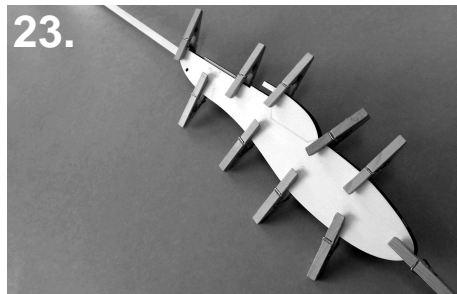
**20.** Flügelabschluss mit dem Schleifklotz sauber verrunden.



**21.** Flügeloberseite an den Stellen, wo es notwendig ist, sauber verschleifen.



**22.** Je ein Bauteil (R1 und R2) miteinander verkleben. So entsteht eine linke und eine rechte Rumpfseite.

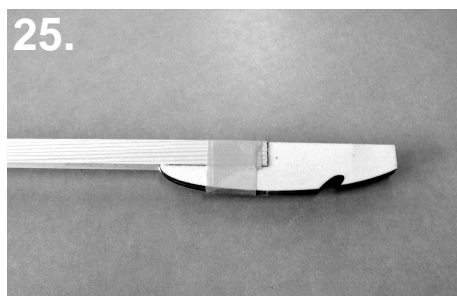


**23.** Beide Rumpfhälften miteinander verkleben. Gleichzeitig auch gleich den Rumpfräger (Kiefer 6x10mm) mit einkleben.

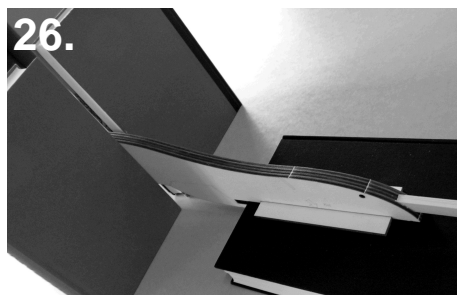


**24.** Die beiden Bleikammerverschlüsse (R3) miteinander verkleben.

Die beiden Heckspornteile (HS) miteinander verkleben.

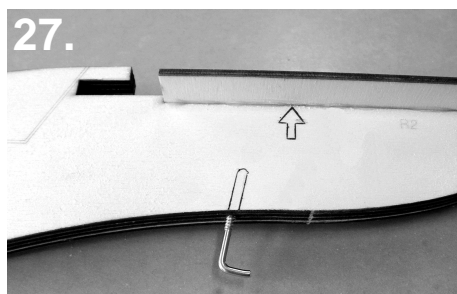


**25.** Den Hecksporn mit dem Rumpfräger verkleben.



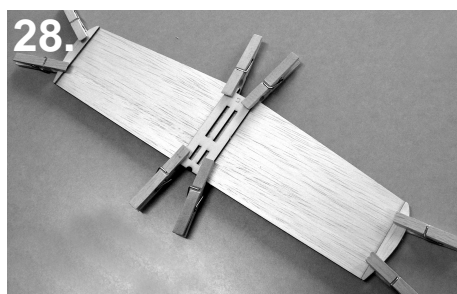
**26.** Die Tragflächenauflage (M1) oben auf den Rumpf kleben. Mit den drei Büchern sichern. So wird garantiert, dass die Auflage genau rechtwinklig ausgerichtet trocken kann.

Den Buchendübel (4mm) mittig ins dafür vorgesehene Loch einkleben.



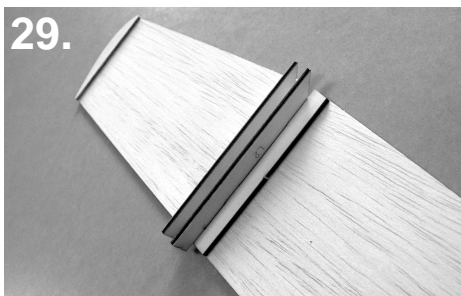
**27.** Die Gravur auf dem Rumpf bezeichnet den genauen Ort, an dem der Hochstarthaken eingedreht wird.

Vorab mit einem 2mm Bohrer vorbohren.  
Der obere Pfeil bezeichnet den genauen Schwerpunkt.



**28.** Bauteil (L1) genau mittig auf das Höhenleitwerk aufkleben.

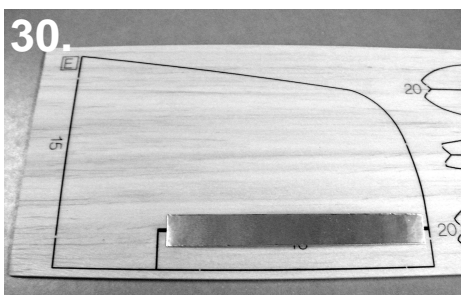
Aussen die beiden Teile (H2) bündig aufkleben.



29. Die beiden Teile (L2) rechtwinklig in die Schlitz von Teil (L1) einkleben.



32. Beidseitig je ein Teil (S3) auf die Füllteile (S2) aufkleben.

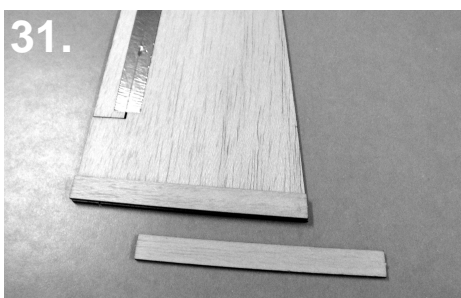


30. Die selbstklebende Alufolie beidseits als Scharnier auf das Seitenleitwerk und das Ruder aufkleben.

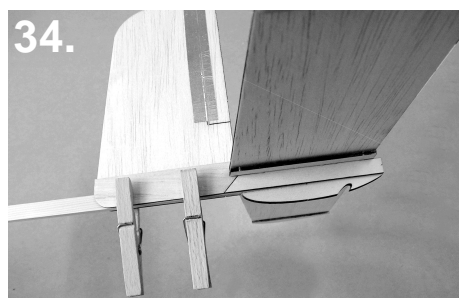
**Achtung:** Das Seitenleitwerk und das Ruder erst nach dem aufkleben der Folie aus der Laserplatte heraustrennen.



33. So sieht das fertig verklebte Seitenleitwerk aus.



31. Beidseits je ein Füllteil (S2) bündig auf das Seitenleitwerk aufkleben.



34. Montage Seitenleitwerk:

1. Das Höhenleitwerk bündig zum Hecksporn positionieren.
2. Das Seitenleitwerk passgenau ans Höhenleitwerk schieben und mit dem Rumpfräger verkleben.

**Achtung:** Das Höhenleitwerk darf keinesfalls am Rumpfräger angeklebt werden.

## Allgemeines

Der **Pelikan** ist nun fertig aufgebaut. Das Modell kann nun gegen Verschmutzungen und Feuchtigkeit versiegelt werden. Dazu wird ein transparenter Lack verwendet. Porenfüller oder Parkettlack eignen sich bestens dafür. Nachdem der Lack gut ausgetrocknet ist, kann die Holzoberfläche mit Schleifpapier (320 – 400er Körnung) geschliffen werden. Dabei entsteht eine superfeine Oberfläche. Nun können auch die beiliegenden Aufkleber wie auf dem Verpackungsbild gezeigt, sorgfältig aufgeklebt werden.

## Schwerpunkt & Einfliegen

Vor dem Erstflug muss das Modell ausgewogen werden. Der Schwerpunkt ist links und rechts am Rumpf durch einen Pfeil gekennzeichnet. Das Modell wird an diesem Punkt angehoben. Nun werden so viele Stahlkugeln in die Trimmkammer gefüllt, bis der Rumpfräger (Kiefernleiste 6x10mm) waagrecht auspendelt. Jetzt ist der **Pelikan** für den Erstflug startbereit. Bis das Modell den idealen Gleitflug erreicht, soll die Trimmkammer noch nicht definitiv verschlossen (verklebt) werden. Das Modell nur an Tagen mit schwachem Wind oder Windstille einfliegen. Der **Pelikan** wird von Hand, mit ein wenig Schwung, leicht nach unten geneigt und immer gegen den Wind gestartet.

<p><b>Flugbahn A</b></p> <p>Ursache: Das Modell ist zu hecklastig, d.h. es ist hinten etwas zu schwer.</p> <p>Massnahme: <b>Etwas mehr Gewicht nachfüllen</b></p>	
<p><b>Flugbahn B</b></p> <p>Ursache: Das Modell ist zu kopflastig, d.h. es ist vorne etwas zu schwer.</p> <p>Massnahme: <b>Etwas Gewicht herausnehmen</b></p>	
<p><b>Flugbahn C</b></p> <p>Ursache: Das Modell fliegt eine Kurve</p> <p>Massnahme: <b>Gegenkorrektur mit dem Trimmruder am Seitenleitwerk</b></p>	

## Hochstart

**Material:** Für den einfachen Hochstart wird lediglich eine dünne Nylonschnur von mindestens 50 Meter Länge benötigt. **Vorgehen:** Der Start erfolgt immer genau gegen den Wind. Für den Hochstart sind auch immer zwei Personen im Einsatz. Das Modell wird beim Start 30-40° nach oben geneigt und genau gegen den Wind ausgerichtet. Nun zieht der Starthelfer die Nylonschnur zügig an, so dass das Modell in einem steilen Winkel in die Höhe gleitet. Bricht das Modell auf eine Seite aus, sofort die Nylonschnur loslassen, so dass sich das Modell im freien Flug stabilisieren kann. Ist die Ausgangshöhe erreicht, wird das Modell durch loslassen der Schnur ausgeklinkt. Eine weitere Variante ist der Gummi-Hochstart. Dafür bietet der gute Modellbau-Fachhandel das entsprechende Material an.